

20. DTB / VDT – Bundeskongress vom 5.-7. Januar 2007 in München

20 Jahre Methodik – moderne Konzepte der Spielvermittlung – Entwicklung vom Low-T-Ball über Klein- und Midfeld zum Großfeld

Das Tennisspiel stellt höchste Anforderungen u. a. an Technik, Taktik und Kondition. Auf dieser Grundlage ist verständlich, dass eine gute Ausbildung der Anfänger und dem mittleren Spielniveau sicherlich allen Lehrern, Trainern, Übungsleitern, Betreuern und Funktionären am Herzen liegt und eine große Herausforderung darstellt.

Eine breite, weit gefächerte Ausbildung wird vor allem dann erfolgreich sein, wenn die Grundlagen, das ABC, bereits im Kindes- und Jugendalter gelegt werden. Neue, moderne, dynamische Spielvermittlungskonzepte sind dort genauso wesentlicher Bestandteil des Tennislernens /-lehrens wie das Anwenden des Erlernten im Spiel bzw. Wettkampf.

Dieser Beitrag stellt einen möglichen Weg der Vermittlung vor, der auf der Grundlage des „Modernen Tennis“ basiert und das spielende Lernen in den Vordergrund stellt. Stufenweise sollen bei Lernanfängern das Interesse und die Freude am Tennis genau wie elementare Techniken und elementare Taktiken gefördert werden. Durch das progressive Anpassen von Handgeräten, Spielfeldgrößen, Bällen und von Aufgaben werden unverzichtbare Bausteine im Tennislernen aufgezeigt.

Diese Bausteine im Tennislernen der „Kleinen“ und „Großen“ werden durch das zielgerichtete Einfügen von konditionellen Aufgaben, die ein Technik- und Taktiklernen vereinfachen bzw. ermöglichen, komplettiert.

In der heutigen Praxisdemonstration werden Möglichkeiten aufgezeigt, Kindern bzw. Anfängern unter Einbinden einfacher, aber grundlegender konditioneller Elemente tennistechnische Bausteine spielerisch zu vermitteln.

